

Protokoll

von der Sitzung vom Behinderten-Beirat von der Universitäts-Stadt Marburg am 25.05.2023 in einfacher Sprache

Beginn: 16.35 Uhr
Ende: 18.40 Uhr

Anwesend: Siehe Anwesenheits-Liste

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Breiner begrüßt alle, die da sind.

Herr Breiner informiert,
wer nicht kommen kann:

Herr Dr. Bach, Herr Gökeler, Frau Ingiulla, Frau Luft,
Frau Steffan, Herr Weidemüller und Frau Wolff.

TOP 2: Das Protokoll vom 2. März 2023 genehmigen

Das Protokoll wird vom Behinderten-Beirat genehmigt.

Frau Schroll bedankt sich bei Frau Methner:
Für das gute und ausführliche Protokoll.

TOP 3: Vorstellung Projekt „Teilhabe für alle“ von der Freiwilligenagentur, Gast: Frau Peitzmeier

Frau Peitzmeier ist krank geworden.

Sie kann das Projekt nicht vorstellen.

Frau Schroll informiert:

Über das Projekt kann man sich bei einem Stamm-Tisch informieren.

Der Stamm-Tisch findet statt am 01.06.2023.

Im Restaurant Lahn-Terrassen.

Bei dem Projekt geht es darum:

Wer eine Begleit-Person für eine Veranstaltung braucht,
kann Frau Peitzmeier anrufen.

Sie sucht dann nach einer Person.

Das Projekt für das Finden einer Begleit-Person wurde letztes Jahr begonnen.
Es war ein Projekt für das Jubiläums-Jahr*.

Alle fanden das Projekt gut.

Damit es weitergehen kann,
braucht das Projekt Geld.

In der nächsten Sitzung soll noch einmal darüber gesprochen werden.

Wenn immer noch Geld gebraucht wird,
will der Behinderten-Beirat das Projekt unterstützen.

Dann sollen die Politiker vom Beirat einen Zuschuss
bei den Haushalts-Beratungen von der Stadt anmelden.

TOP 4: Einführung der E-Scooter* in Marburg

Die AG Bau und Verkehr hat eine Stellungnahme geschrieben.

Was wichtig ist für Menschen mit Behinderungen,
wenn die E-Scooter* eingeführt werden.

Leider wurden nicht alle Vorschläge vom Behinderten-Beirat
in die freiwillige Selbst-Verpflichtung aufgenommen.

Die freiwillige Selbst-Verpflichtung ist wie ein Vertrag.

Die freiwillige Selbst-Verpflichtung wurde von der Firma Zeus unterschrieben.

Zum Beispiel fehlt in der Selbst-Verpflichtung:

Die Abstell-Flächen von den Scootern* sollen sichtbar und fühlbar werden.

Das soll mit Trenn-Balken gemacht werden.

Trenn-Balken sind längliche, halbrunde Balken.

Sie werden auf dem Boden fest gemacht.

Trenn-Balken sind für blinde Menschen gut mit dem Stock zu fühlen.

Die Balken führen blinde Menschen an den E-Scootern* vorbei.

Mehrere Leute haben sich schon über die E-Scooter* beschwert.

Blinde Menschen sind gegen die E-Scooter* gelaufen,
weil sie auf dem Bürgersteig geparkt wurden.

Wenn E-Scooter* falsch auf dem Geh-Weg geparkt sind:

Melden Sie sich bei

- Niko Reitemeier von der Firma Zeus: Telefon: 0157-359 811 23,
nico@zeusscooters.com
- Herrn Ackermann von der Straßen-Verkehrs-Behörde, Telefon: 201 1331,
christian.ackermann@marburg-stadt.de

Der Behinderten-Beirat möchte einen Antrag an den Magistrat* stellen.
Damit Trenn-Balken bei den Abstell-Flächen eingebaut werden.
Der Antrag wird unter TOP 7 behandelt.

TOP 5: Informationen zum Umzug der Tourist-Information vom EPH* in die Bahnhof-Straße

Die Tourist-Information ist schon in die Bahnhof-Straße umgezogen.
Am 9. Juni ist die Eröffnung mit einer Feier.
Damit Roll-Stuhl-Fahrer in das Haus kommen,
wird bald ein Lift in den Geh-Weg eingebaut.
Den Lift kann man nicht alleine bedienen.

Deshalb fordern Mitglieder vom Behinderten-Beirat:
Bevor neue Gebäude gemietet werden,
soll der Behinderten-Beirat informiert werden.
Damit geschaut werden kann:
Können Menschen mit Behinderungen ohne Hilfe in das Haus kommen?

Die Mitglieder vom Behinderten-Beirat sind sehr verärgert über den Umzug.
Weil das Haus nicht barriere-frei* ist.
Niemand hat gedacht,
dass so etwas in Marburg noch passieren kann.
Das Vertrauen ist kaputt gegangen,
dass die Stadt Marburg bei allen Planungen
an Menschen mit Behinderungen denkt.

Der Behinderten-Beirat möchte eine Stellungnahme zu dem Umzug schreiben.
In der Stellungnahme soll stehen:

Der Behinderten-Beirat findet den Umzug nicht gut,
weil die neuen Räume nicht barriere-frei* sind.
Es soll einen barriere-freien* Ticket-Verkauf an einer anderen Stelle geben.
Die Stellungnahme soll geschickt werden an:

- den Magistrat der Universitäts-Stadt Marburg
- den Kreis-Ausschuss
- die Stadtverordneten-Vorsteherin
- den Kreistags-Vorsitzenden
- die Presse

Die Stellungnahme schreiben Herr Breiner und Herr Büchner.

TOP 6: Berichte aus den Arbeits-Gruppen

A: AG Leichte Sprache

Die AG Leichte Sprache hat sich am 11. Mai 2023 getroffen.

Die AG hat die Internet-Seiten in Leichter Sprache von der Stadt Marburg angeschaut.

Zusammen wurde überlegt:

Welche Freizeit-Angebote fehlen noch im Internet?

B: AG Bau und Verkehr

Marburg soll besser für Fahr-Rad-Fahrer werden.

Es ist geplant:

Mehr Null-Absenkungen* sollen gebaut werden.

Damit Rad-Fahrer vom Bürgersteig auf die Straßen fahren können.

Null-Absenkungen* sind für blinde Menschen schlecht.

Deshalb muss der Behinderten-Beirat die Planungen beobachten.

Am Krekel ist es bei den Ärzte-Häusern gefährlich über die Straße zu gehen.

Deshalb hat Herr Breiner an den Fachdienst Tief-Bau geschrieben.

Er fordert eine Ampel an dieser Stelle.

Er hat noch keine Antwort erhalten,

ob eine Ampel gebaut werden kann.

C: AG Inklusion für Kinder und Jugendliche

Die Arbeits-Gruppe hat sich zweimal getroffen.

Alles Wichtige steht in den Protokollen.

TOP 7: Sprechen und Entscheiden über Anträge

Der Behinderten-Beirat möchte einen Antrag stellen.

Damit die Abstell-Flächen von den E-Scootern* eine Abgrenzung bekommen.

Das ist wichtig für die Sicherheit von blinden Menschen.

Und es zeigt, wo die E-Scooter* geparkt werden sollen.

Die Abgrenzung soll mit Trenn-Balken sein.

Dann ist sie sichtbar und fühlbar.

Der Behinderten-Beirat stimmt ab:
Der Antrag wird einstimmig beschlossen.
Mit 17-Ja-Stimmen.

TOP 8: Der Magistrat* hat beschlossen

Es gibt keine Beschlüsse vom Magistrat*.

TOP 9: Infos von anderen Gremien*

A: Landes-Behinderten-Rat (LBR)

Der LBR hat ein Gruß-Wort gesprochen:
Bei der Verleihung vom Hessischen Inklusions-Preis.
Die Verleihung war an dem Protest-Tag für Menschen mit Behinderungen.
Das ist der 5. Mai.

Außerdem versucht der LBR gerade,
regelmäßig Geld vom Land Hessen für die Arbeit zu bekommen.

B: Behinderten-Beirat vom Landkreis Marburg-Biedenkopf

Der Behinderten-Beirat informiert Politiker und Gemeinden:
Was Menschen mit Behinderungen brauchen.
Damit sie gut leben und teilhaben können.

Der Beirat hat sich über das neue Betreuungs-Recht* informiert.
Und über das Bürger-Geld.

C: Senioren-Beirat

Der stellvertretende Vorsitzende vom Senioren-Beirat ist gestorben.
Das war Herr Scharlau.
Deshalb wurde eine neue stellvertretende Vorsitzende gewählt:
Frau Bodenhausen.

Der Senioren-Beirat hat Anträge an den Magistrat gestellt:
Nach Gisselberg sollen Stadt-Busse fahren.
Die Geschäfts-Ordnung und die Verfahrens-Ordnung vom Senioren-Beirat
sollen geändert werden.

Die AG Begegnungs-Förderung vom Senioren-Beirat sucht Räume.
Damit sich Menschen in allen Stadt-Teilen treffen können.

D: Kinder- und Jugend-Parlament (KiJuPa)

Das KiJuPa trifft sich auch heute.
Das KiJuPa hat am Gedenk-Tag für Sinti und Roma teilgenommen.
Und das KiJuPa hat bei einer Sauber-mach-Aktion mit-gemacht.
Heute soll es um Anträge zu Rollläden in Schulen gehen.
Und um die E-Scooter*.

E: Fahr-Gast-Beirat*

Die nächste Sitzung findet am 7. Juni statt.
Es geht um den Nah-Verkehrs-Plan*.
Es soll Verbesserungen geben:
Die Busse sollen öfter am Wochen-Ende in die Stadt-Teile fahren.
Bis zum 18. Juni können noch Verbesserungs-Vorschläge gemacht werden.
Im Herbst wird der Nah-Verkehrs-Plan* beschlossen.

TOP 10: Veränderungen bei den Mitgliedern und Termine vom Behinderten-Beirat

Die nächste Sitzung vom Behinderten-Beirat findet statt:
Am Donnerstag, 31. August 2023 um 16.30 Uhr.

Herr Breiner fragt,
wo die Sitzungen vom Behinderten-Beirat stattfinden sollen.
Es gibt zwei Möglichkeiten:
Im Stadtverordneten-Sitzungs-Saal?
Oder im Tagungs-Raum im Sozial- und Jugend-Amt wie vor der Corona-Zeit?
Der Stadtverordneten-Sitzungs-Saal hat Mikrofone und Lautsprecher am Platz.
Das ist gut für Menschen,
die schlecht hören.
Deshalb schlägt Frau Dr. Wendt vor:
Die Sitzungen sollen im Stadtverordneten-Sitzungs-Saal stattfinden.
Die anderen Mitglieder vom Behinderten-Beirat finden das auch gut.

TOP 10: Verschiedenes

Es gibt keine Wort-Meldungen zu Verschiedenes.

Franz Breiner
Sitzungs-Leiter

Kerstin Hühnlein
Protokollantin

***Schwere Worte werden erklärt:**

Barriere-frei und Barriere-Freiheit

Barriere-frei bedeutet:

Keine Barrieren.

Barrieren sind Hindernisse.

Durch Barrieren werden manche Menschen an etwas gehindert.

Sie können nicht teilhaben.

Aber jeder hat das Recht überall dabei zu sein.

Deshalb brauchen Menschen mit Behinderung Barriere-Freiheit.

Und jeder braucht etwas Anderes:

- Rolli-Fahrer brauchen Rampen
- Blinde Menschen brauchen Blinden-Schrift
- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten brauchen Leichte Sprache
- Gehörlose Menschen brauchen Gebärden-Sprache

Betreuungs-Recht (teilweise entnommen von www.lebenshilfe.de)

Das Betreuungs-Recht ist ein Gesetz über die Betreuung.

Betreuung bedeutet:

Viele Menschen mit Behinderungen brauchen

Beratung und Unterstützung in Rechts-Fragen.

Damit sie in ihrem Leben gut zurecht kommen.

Sie haben dann einen rechtlichen Betreuer.

Er hilft ihnen in Rechts-Angelegenheiten,

die sie nicht alleine schaffen.

Das können ganz verschiedene Dinge sein.

Zum Beispiel:

- Unterstützung mit der Wohnung
- Unterstützung beim Umgang mit Geld
- Unterstützung bei Gesundheits-Fragen
- Hilfe bei Terminen beim Amt
- und anderes mehr

Wer in allen Bereich betreut wird
hat eine Betreuung in allen Angelegenheiten.

EPH

EPH ist die Abkürzung für:

Erwin-Piscator-Haus.

Das ist die Stadthalle.

E-Scooter

E-Scooter spricht man so: e-sku-ter

E-Scooter sind wie Roller.

Aber sie haben vorne zwei Räder.

Und sie haben einen Motor.

Fahr-Gast-Beirat

Der Fahr-Gast-Beirat ist so etwas Ähnliches wie eine Arbeits-Gruppe.

Der Beirat bespricht neue Ideen und Probleme beim Bus-Fahren.

Gremien

Gremien sind Gruppen von Menschen.

Die Gruppen arbeiten an einer bestimmten Aufgabe.

In der Gruppe arbeiten meistens Fach-Leute mit.

Hier sind gemeint:

Senioren-Beirat,

Kinder- und Jugend-Parlament,

Behinderten-Beirat vom Land-Kreis,

Landes-Behinderten-Rat.

Jubiläums-Jahr

Die Stadt Marburg ist letztes Jahr 800 Jahre alt geworden.

Das ist ein Jubiläum.

Das wurde gefeiert.

Es gab viele besondere Projekte.

Auch das Projekt „Teilhabe für alle“ wurde letztes Jahr angefangen.

Magistrat

Der Magistrat ist die Regierung von der Stadt Marburg.

Die Regierung ist eine Gruppe von Personen.

Das sind Politiker.

Zum Magistrat gehören auch:

Der Ober-Bürgermeister, die Bürgermeisterin, der Stadtrat und die Stadträtin.

Die Politiker treffen sich regelmäßig zu Sitzungen.

In den Sitzungen sprechen sie über die Stadt Marburg.

Und sie treffen Entscheidungen für die Stadt Marburg.

Nah-Verkehrs-Plan

Nah-Verkehr sind Busse und Züge,

die in der Stadt und zwischen den Dörfern fahren.

Der Nah-Verkehrs-Plan sind Planungen:

Was bei Bussen und Zügen in den nächsten Jahren besser gemacht werden soll.

Null-Absenkung

Eine Nullabsenkung ist:

Wenn ein Bürger-Steig bei einem Über-Weg ohne Kante auf die Straße führt.

Das ist gut für Roll-Stuhl-Fahrer.

Sie können gut vom Bürger-Steig auf die Straße rollen.

Für blinde Menschen ist das schwierig.

Sie nutzen die Kante, um mit dem Stock zu fühlen.

Ist die Kante nicht da, laufen sie auf die Straße.

Damit das nicht passiert:

Das Bau-Amt baut vor die Absenkung Steine ein,

die man fühlen kann.

Das nennt man „gesicherte Nullabsenkung“.

Stadtverordneten-Versammlung

In der Stadtverordneten-Versammlung sind Politiker.

Sie werden von allen erwachsenen Marburgern gewählt.

Sie entscheiden über wichtige Dinge in der Stadt Marburg.

Zum Beispiel:

Wofür soll die Stadt Geld ausgeben?

Die Stadtverordneten-Versammlung trifft sich einmal im Monat.

Jeder kann als Gast zu den Sitzungen kommen und zuhören.